

nur wirbelnd und somit unter einem grösseren Kraftverlust herauskommen kann. Die commissuralen glatten Flügel dürften vielleicht nach Verf. als „gouvernail“ fungiren.

Briquet, J., Sur la biologie florale de quelques *Dianthus*. (Vol. III. 1. p. 78—80.)

Es wird hier darauf aufmerksam gemacht, dass die weibliche Form des gynodiöcischen *D. inodorus* (L.) Kern. mit *D. tergestinus* Reichb. (*D. inodorus* var. *tergestinus* Briq.) identisch ist; diese letztere Pflanze ist folglich keine Varietät oder Subspecies, sondern ein geschlechtlicher Zustand des *D. inodorus*. Daran knüpft Verf. Beobachtungen, die er in den italienischen Meeralpen über *D. furcatus* Balb. und *D. neglectus* Lois. angestellt hat. Beide Arten sind gynodiöcisch, seltener gynomonöcisch. Die ♀ Exemplare sind sehr ausgeprägt protandrisch und ausschliesslich auf Allogamie, welche durch Schmetterlinge bewirkt wird, angewiesen. Die zur Erreichung des Honigs nöthige Rüssellänge beträgt für die erste Art 10—14 mm, für die zweite 12—15 mm. Die Blumenkrone ist bei den ♀ kleiner als bei den ♂ Exemplaren. In beiden bildet sie durch ihre hell rosa Farbe bei *D. furcatus*, tief rosa mit einem grauen Rande am Eingange der Röhre bei *D. neglectus*, den Schauapparat der Pflanze. Bei *D. neglectus* tragen die Blumenblätter Haare, welche gewöhnlich am Eingange der engen Röhre noch dicht genug beisammen stehen, um den Eingang derselben den Ameisen zu erschweren.

Ch. D. B., Le jardin botanique de Groningue. (Semaine hortic. 1899. p. 86—87, 145, 176.)

Damsean, A., Rapport sur les cultures du jardin de l'Institut agricole de l'Etat en 1897—1898. (Journal de la Société royale agric. de l'est de la Belgique. 1899. p. 69.)

Sammlungen.

Rehm, Ascomyceten. Fascikel 26. No. 1251—1300.

Dieses Fascikel reiht sich würdig den früheren Fascikeln des wohl bekannten Exsiccata-Werkes an. Es enthält namentlich *Ascomyceten* aus Tirol, gesammelt von den Herren J. Bresadola, J. Rick und H. Zurhausen, aus Scandinavien gesammelt von den Herren von Lagerheim und Starbäck, sowie einige aus Belgien von Herrn Mouton gesammelte von und einigen aus anderen Standorten. In diesem Fascikel überwiegen namentlich die *Discomyceten* in zahlreichen interessanten Formen.

Ich hebe daraus hervor:

Die *Cudonia confusa* Bres., auf Coniferen-Nadeln, die *Spathularia Neesii* Bres., auf Coniferen-Nadeln, beide vom Autor Bresadola selbst in Südtirol gesammelt. Ich nenne *Microglossum atropurpureum* (Batsch), *Aleuria bicucullata* (Boud.) Gill., *Tarsetta rapuloides* Rehm n. sp., bei Feldkirch im Vorarlberg von J. Rick entdeckt, die *Discina ancilis* (Pers.), *Detonia fulgens* (Pers.) und

Detonia Rickii Rehm n. sp., beide von H. Zurhausen bei Feldkirch im Vorarlberg gesammelt. Ich führe ferner an *Plicaria jonella* (Quel.) *Lachnea pseudogregaria* Rick, vom Autor selbst im Vorarlberg gesammelt, drei schöne *Ascophanus*-Arten, die *Sclerotinia Henningsiana* W. Kirschstein auf *Poa*-Rhizomen bei Rathenow a. H. vom Autor selbst gesammelt, *Scir. nervisequia* Schroet. auf faulenden Erleblättern ebendaher, die schöne *Ciboria amentacea* (Bulb.) Fekl., auf faulenden *Alnus*-Kätzchen noch von dem leider kürzlich verstorbenen Lehrer J. N. Schnabl gesammelt, *Ombrophila helotioides* Rehm n. sp., von den Herren Rick und Zurhausen bei Feldkirch entdeckt, *Stannaria Equiseti* var. *Herjedalensis* Rehm, in Schweden von v. Lagerheim gesammelt, *Belonium bryogenum* (Perk.) aus Sachsen, *Belonidium filisporum* (Coske) Phill. von Belgien, *Niptera arctica* Rehm n. sp. auf Blättern von *Carex vesicaria* bei Herjedalen in Schweden von v. Lagerheim entdeckt, *Pyrenopeziza Moutoni* Rehm n. sp., auf *Melampyrum pratense* bei Lüttich von Mouton gesammelt, *Trochila molluginea* Mouton, auf *Galium Mollugo* aus Lüttich vom Autor selbst eingesandt, *Odontotrema Pini* Romell, aus Schweden. Von *Tuberaceen* ist das schöne *Tuber rufum* Pers. var. *nitidum* (Vittad.) von Feldkirch ausgegeben. Von *Pyrenomyceten* seien genannt die beiden schönen *Cordiceps*-Arten, *C. sphecephila* (Klotzsch) Bul., auf *Vespa*, und *C. cinerea* (Tul.) Sacc., auf toten Raupen, beide von Feldkirch, die interessante *Nectria Epichloë* Speg. auf *Andropogon bicornis* in Brasilien von E. Ule gesammelt, *Didymosphaeria Trifolii* Starbäck, vom Autor selbst aus Schweden eingesandt, *Gnomonia acerina* Starbäck, vom Autor im botanischen Garten zu Upsala gesammelt, *Rosellinia lunodes* (B. et Br.) Sacc., aus Java, *Bertia Phoradendri* Rehm auf *Phoradendron undulatum* in Brasilien von E. Ule gesammelt, *Physalospora Phormii* Schroet. auf abgestorbenen Blattspitzen von *Phormium tenax* im königlichen botanischen Garten zu Berlin von Hennings gesammelt, *Sneyesia multilobata* (Winter) Rehm, auf *Serjania* in Brasilien von E. Ule gesammelt, *Magnusiella Potentillae* (Farl.) Rehm, aus Schweden von v. Lagerheim eingesandt.

Sämmtliche Arten sind mit der vom Herausgeber bekannten Genauigkeit bestimmt und, wie immer, in schönen Exemplaren ausgegeben.

Dieses Fascikel bringt eine wichtige Erweiterung unserer Kenntniss der Formen der *Ascomyceten* und die Verbreitung derselben.

P. Magnus (Berlin).

Cummings, C. E., Williams, Th. A. and Seymour, A. B., Lichenes Boreali-Americani. Second edition of Decades of N. Am. Lichens. Dec. 22—25 (1899).

Diese Dekaden enthalten:

XXII. 221. (N. A. L. 289)* *Arthonia punctiformis* Ach. — 222. (N. A. L. 290) *Umbilicaria hyperborea* Hoffm. — 223. (N. A. L. 291) *Ramalina calicaris a) fraxinea* E. Fr. — 224. (N. A. L. 256) *Lecanora chlorophana* (Wahlg.) Ach. — 225. (N. A. L. 293) *Lecanora sordida* (Pers.) Th. Fr. — 226. (N. A. L. 294) *Lecanora cinerea* (L.). — 227. (N. A. L. 295) *Lecanora privigna* β) *revertens* Tuck. — 228. (N. A. L. 297) *Arthonia glebosa* Tuck. — 229. (N. A. L. 13) *Umbilicaria Dillenii* Tuck. — 230. (N. A. L. 45) *Cetraria cucullata* (Bell.) Ach.

XXIII. 231. (N. A. L. 301) *Umbilicaria crosa* (Web.) Hoffm. — 232. (N. A. L. 302) *Biatorella milliaria* (Fr.) Tuck. — 233. (N. A. L. 303) *Biatorella granulosa* (Ehrh.) Poetsch. — 234. (N. A. L. 304) *Buellia Oederi* (Ach.) Br. et Rostr. — 235. (N. A. L. 305) *Lecanora varia c. intricata* Nyl. — 236. (N. A. L. 306) *Cladonia cornucopioides* β) *pleurota* Schaer. — 237. (N. A. L. 307) *Placodium*

*) Die Nummern in den Klammern beziehen sich auf die erste Ausgabe dieses Exiccateuwerkes.

cinnabarinum (Ach.). — 238. (N. A. L. 309) *Lecidea platycarpa* Ach. — 239. (N. A. L. 310) *Lecidea platycarpa* f. *steriza* (Ach.) Nyl. — 240. (N. A. L. 311) *Lecidea tenebrosa* Fw.

XXIV. 241. (N. A. L. 308) *Heterothecium sanguinarium* (L.) Flotw. — 242. (N. A. L. 312) *Lecanora varia* β *polytropa* Nyl. — 243. (N. A. L. 144) *Baeomyces byssoides* (L.). — 244. (N. A. L. 314) *Opegrapha filicina* Mont. — 245. (N. A. L. 35) *Cladonia cornucopioides* (L.) Fr. — 246. (N. A. L. 272) *Cetraria aculeata* var. *alpina* Schaer. — 247. (N. A. L. 317) *Cladonia papillaria* β *molariformis* Hoffm. — 248. (N. A. L. 127) *Hydrothyra venosa* Russ. — 249. (N. A. L. 300) *Lecanora Hageni* Ach. — 250. (N. A. L. 299) *Pyrenula quinque-septata* (Nyl.) Tuck.

Zahlbruckner (Wien).

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Raciborski, M., Einige Demonstrationsversuche mit Leptomin. (Flora. Bl. LXXXV. 1899. p. 362 sqq.)

Die Leitungsbahnen aller höheren Pflanzen führen einen katalytisch wirksamen Körper, der die Fähigkeit besitzt, den im Wasserstoffsuperoxyd leicht gebundenen Sauerstoff an andere Körper zu übertragen. Verf. hat diesen Körper als Leptomin bezeichnet (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. XVI. pp. 52 und 119). Die nämliche Eigenschaft kommt den Hämoglobinen der höheren Thiere, sowie dem Hämocyanin der Cephalopoden zu. Um das analoge Verhalten dieser Inhaltkörper bei physiologischen Vorlesungen zu demonstrieren, empfiehlt Verf. folgende Versuchsanstellung:

„In je drei Reagensgläschen wird gegossen:

- 1) etwas Blut eines beliebigen Wirbelthieres;
- 2) etwas Blut der Regenwürmer, deren Hämoglobin nicht an die Blutkörperchen gebunden, sondern im Blutserum gelöst ist;
- 3) etwas des farblosen Blutes des Krebses;
- 4) einige Tropfen Milchsaft einer beliebigen, Milchsaft führenden Gefäßpflanze, z. B. *Euphorbia*;
- 5) der ausgepresste Saft einer beliebigen (besser gerbstoffarmen) Gefäßpflanze, z. B. Mais, Zuckerrohr, Zwiebel, Zuckerrübe, Kartoffel;
- 6) die wässrige Flüssigkeit, sog. Milch, der Cocosnüsse.“

Wird nun in die Gläser der ersten Reihe etwas alkoholische Guajakharzlösung mit einigen Tropfen Wasserstoffsuperoxyd gegossen, dann färbt sich der Inhalt aller 6 Gläser blau. In die Gläser der zweiten Reihe kommen einige Tropfen alkoholische Lösung eines nicht zersetzten Dimethylparaphenylendiamins mit einem Tropfen Wasserstoffsuperoxyd, man erhält so eine prachtvoll rothe Reaction. In die dritte Reihe kommt etwas alkoholische Lösung gleicher Theile α -Naphthol und Dimethylparaphenylendiamin und je ein Tropfen Wasserstoffsuperoxyd, die Reaction ist dunkel-indigoblau, bei stärkerer Concentration fast schwarzblau; die rothen Blutkörperchen sind jetzt dunkelblau.

Zwecks mikroskopischen Nachweises der Localisation des Leptomins empfiehlt Verf. α -Naphthol und Wasserstoffsuperoxyd, die Objecte werden am besten in absolutem Alkohol gehärtet und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul, Zahlbruckner Alexander (Sándor)

Artikel/Article: [Sammlungen. 319-321](#)